

Die Flieger machen's vor



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Die Zeit will einfach nicht vergehen. Schon lange fliegt der Pilot mit seinem Kampfjet nachts allein über die Nordsee, alles ist Routine. Was tun? Der Mann beginnt, mit einem Schraubenzieher diverse Geräte im Cockpit aus- und wieder einzubauen – aus Langeweile. Da passiert es: Die Bastelei führt zu einem Kurzschluss. Doch der Schalter für den Neustart der Elektronik be-

findet sich direkt neben dem Knopf, mit dem sich im Notfall der Ausstieg vorbereiten lässt. Im dunklen Cockpit drückt der Pilot mit Glück den richtigen Schalter, fliegt nach Hause – und beichtet den Vorfall in einem anonymen Fehlermeldesystem. Der Hersteller zieht Konsequenzen, die beiden Schalter liegen bei neuen Jets nicht mehr nebeneinander.

Als ich diese wahre Geschichte im März 2003 während der Verleihung des Berliner Gesundheitspreises hörte, wurde mir schlagartig klar, dass sich mit Fehlern ganz anders umgehen lässt, als es lange Zeit nicht nur in Medizin und Pflege üblich war: lernen statt leugnen, sprechen statt schweigen. In der Tat hat sich in den vergangenen Jahren eine Menge im Gesundheitswesen in punkto Fehlerkultur getan, wie das neue G+G-Spezial zum Thema „Patientensicherheit“ deutlich macht. Anonyme Meldesysteme für Kliniken und Praxen etablieren sich zunehmend, Ärzte und Pflegekräfte sprechen in den Medien offen über Fehler und Irrtümer – nicht zuletzt ein Verdienst des Aktionsbündnisses Patientensicherheit, das nächstes Jahr seinen 10. Geburtstag feiert.

Der Umgang mit Fehlern hierzulande kann sich im internationalen Vergleich mittlerweile sehen lassen – und ist zugleich ein guter Grund, den Fliegern weiter nachzueifern.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

findet sich direkt neben dem Knopf, mit dem sich im Notfall der Ausstieg vorbereiten lässt. Im dunklen Cockpit drückt der Pilot mit Glück den richtigen Schalter, fliegt nach Hause – und beichtet den Vorfall in einem anonymen Fehler-

meldesystem. Der Hersteller zieht Konsequenzen, die beiden Schalter liegen bei neuen Jets nicht mehr nebeneinander.

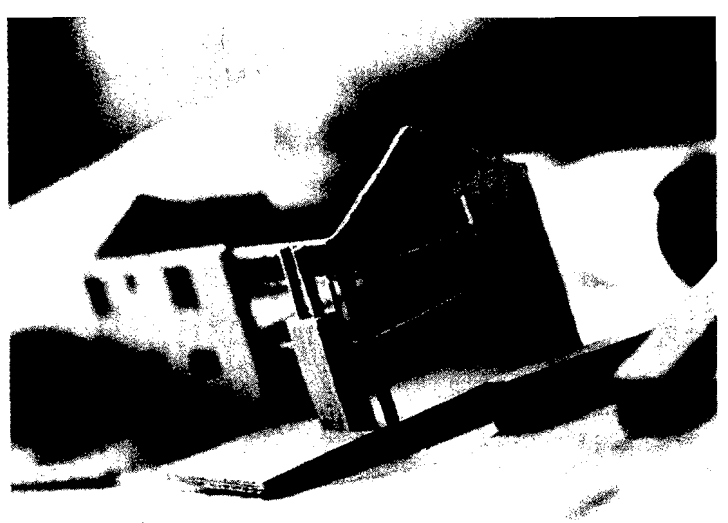
Als ich diese wahre Geschichte im März 2003 während der Verleihung des Berliner Gesundheitspreises hörte, wurde mir schlagartig klar, dass sich mit Fehlern ganz anders umgehen lässt, als es lange Zeit nicht nur in Medizin und Pflege üblich war: lernen statt leugnen, sprechen statt schweigen. In der Tat hat sich in den vergangenen Jahren eine Menge im Gesundheitswesen in punkto Fehlerkultur getan, wie das neue G+G-Spezial zum Thema „Patientensicherheit“ deutlich macht. Anonyme Meldesysteme für Kliniken und Praxen etablieren sich zunehmend, Ärzte und Pflegekräfte sprechen in den Medien offen über Fehler und Irrtümer – nicht zuletzt ein Verdienst des Aktionsbündnisses Patientensicherheit, das nächstes Jahr seinen 10. Geburtstag feiert.

Der Umgang mit Fehlern hierzulande kann sich im internationalen Vergleich mittlerweile sehen lassen – und ist zugleich ein guter Grund, den Fliegern weiter nachzueifern.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen



Liegt dieser Ausgabe bei: das neue G+G-Spezial zum Thema „Patientensicherheit“.



32

Krankenhäuser: In welche Richtung Planung und Vergütung gehen müssen

MAGAZIN

12 FAHRPLAN FÜR KLINIK-SANIERER

Eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe bereitet zurzeit eine Krankenhaus-Reform vor. Eine Herausforderung dabei ist die Investitionsfinanzierung.

Von Jürgen Malzahn

14 GUTACHTER RATEN ZU STRUKTUREREFORMEN

Honorarzuschlag für Landärzte, Gründung lokaler Gesundheitszentren – die Gesundheitsweisen zeigen Wege für eine bedarfsgerechte Versorgung auf.

Von Thomas Hommel

15 TRAUMSCHIFF MIT EINGEBAUTEM HOSPITAL

Medizinischer Notfall auf hoher See – um hierfür gewappnet zu sein, setzen große Kreuzfahrtschiffe inzwischen auch auf Telemedizin.

Von Christoph Fuhr

16 GESUNDHEITSTRAINING VIA APP

Personal Trainer und Berater – der digitale Gesundheitscoach hilft allen Altersgruppen, einen gesunden Lebensstil zu entwickeln und zu pflegen.

Von Benjamin Rohrer

18 SCHWESTER FÜR DIE SEELE

Mehr Patienten, mehr Ausgaben, mehr Reformdruck: Bei der Betreuung psychisch Kranker setzt Holland Fachkrankenschwestern in der Hausarztpraxis ein.

Von Hans-Bernhard Henkel-Hoving

19 „WIR TRAGEN ZUR TRANSPARENZ BEI“

Der Klinikalltag ist nicht frei von Missverständnissen zwischen Ärzten, Pflegekräften und Patienten. Dann ist Patientenführsprecher Wolfgang Bartels gefragt. Er hört zu und vermittelt bei Konflikten.

TITEL

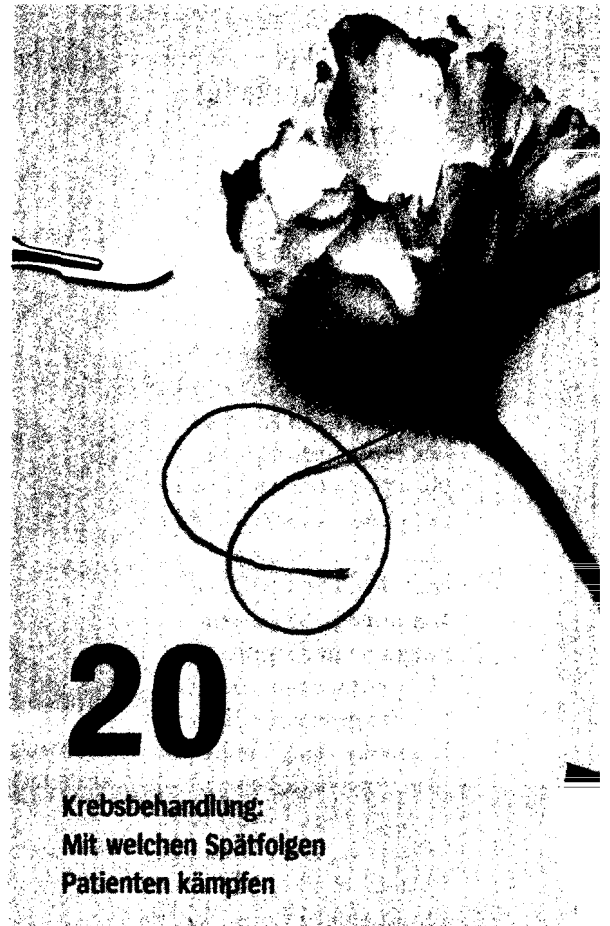
- 20 KREBSTHERAPIE: DER PREIS DES ÜBERLEBENS**
Heute retten Ärzte das Leben von rund der Hälfte aller Krebspatienten. Aber Bestrahlung und Medikamente können viele Jahre später unerwünschte Folgen haben.
Von Katrin Zöfel

THEMEN

- 26 LÜCKEN BEIM GESUNDHEITSWISSEN**
Vielen Patienten fehlt es an Gesundheitskompetenz, um Experten in eigener Sache zu sein. Dies zu ändern ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.
Von Kai Kolpatzik
- 32 KLINIKEN IM UMBAU**
Überangebot an Klinik-Leistungen, übermäßiger Anstieg der Kosten – die Krankenhaus-Planung muss sich stärker als bisher an der Qualität orientieren.
Von Alexander Geissler

RUBRIKEN

- 9 Rundruf** Arzttermine: Kürzer Warten per Dekret?
- 11 Kommentar** Licht ins Vorsorge-Dickicht
- 38 Recht** Arzneimittel-Rabattverträge binden Apotheker
- 40 AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern
- 42 Service** Bücher, Termine und mehr
- 44 Debatte** Mehr Personal für die Psychiatrie
- 45 Nachlese** Briefe an die Redaktion
- 45 Impressum** Wer steckt hinter G+G?
- 46 Letzte Seite** BECKs Betrachtungen



20
Krebsbehandlung:
Mit welchen Spätfolgen
Patienten kämpfen



26
Gesundheitskompetenz:
Wo es Defizite gibt und wie
sie sich beseitigen lassen